

Regionalsport



Den letzten Final in der Sporthalle Wankdorf in Bern konnten Seefelds Futsal gegen Schaffhausen für sich entscheiden. Foto: Manu Friederich (EQ Images)

Der Meister erwartet mehr Gegenwehr

Am Sonntag beginnt die Futsal-Meisterschaft in der NLA mit den Zürcher Klubs Seefeld und Union 7.

Von David Schweizer

Zweimal in Folge wurde der FC Seefeld zuletzt Schweizer Meister im Futsal. Als Belohnung für diese Erfolge konnten sich die Stadtzürcher im Uefa-Cup messen. Auf dem internationalen Parkett blieben sie allerdings chancenlos. Seefeld belegte im August an der Vorrunde in Nikosia (Zyp) mit nur einem Punkt aus drei Spielen den letzten Gruppenrang und schied aus. «Wir haben uns in einem professionellen Umfeld wacker geschlagen», sagt Trainer Mario Diethelm zum Abschneiden seines Teams. Um aber wenigstens im Mittelfeld der europäischen Elite mitspielen zu können, seien weitaus grössere Anstrengungen nötig.

Trainings am Samstagmorgen

Futsal-Pionier Diethelm kämpft auch nach über acht Jahren als Seefeld-Coach mit den Strukturen der noch jungen Sportart in der Schweiz. «Die Trainingsbedingungen sind bedenklich», klagt er. «Wir dürfen nur insgesamt fünfmal am Samstagmorgen eine Halle in Zürich-Schwamendingen benützen - von 9 bis 11 Uhr.» Trotz der widrigen Umstände

konnte der Trainer für die am Sonntag in Appenzel beginnende Saison (Sporthalle Wühre, 11 Uhr) mit Tobias Aggteleky (Höngg), Kushtrim Velu (Kosova), Amardeep Nath (SV Schaffhausen), Ivan Bozic (ehemals Rapperswil-Jona) und Fabian Sangines (Wettingen) wieder neue, vielversprechende Fussballer für seine Mannschaft gewinnen.



«Das Niveau in der Nationalliga A wird jedes Jahr besser.»

Mario Diethelm, FC Seefeld

Allerdings will Diethelm trotz der Verstärkungen nicht vom dritten Meistertitel in Folge sprechen. «Das Niveau in der NLA wird jedes Jahr besser», ist der 55-Jährige überzeugt. Er habe eben mit seiner Mannschaft an einem Vorbereitungsturnier in Lausanne gespielt. «Gegen die NLA-Teams aus der Romandie mussten wir hart kämpfen. Futsal ist für immer mehr ambitionierte Spieler eine gute Alternative zum üblichen Halentraining in der Winterpause.»

So dürften die Seefelder bereits im Startspiel gefordert werden. Dort treffen die Zürcher ausgerechnet auf ihren Endspiel-Gegner der Vorsaison, den FC Schaffhausen, den sie im letzten Februar in einem Hitchcock-Final erst mit 9:7 im Penaltyschiessen bezwangen. «Die Schaffhauser wollen sich für die Niederlage revanchieren», meint Mario Diethelm.

Den Ligaerhalt als Ziel

Neben Seefeld figuriert mit dem Union 7 Futsal Club noch ein zweites Zürcher Team in der Ostgruppe der Nationalliga A. «Wir konnten den Stamm der Mannschaft beieinander halten», sagt Spieler-Trainer Miguel Martin vor dem Auftakt gegen Benfica Rorschach (9 Uhr). Der Verein mit spanischen Wurzeln beendete die Qualifikationsphase in den vergangenen beiden Jahren jeweils als Zweiter. Danach scheiterte Union 7 allerdings beide Male im Viertelfinal. «Unser erstes Ziel ist der Klassenerhalt», sagt Martin, der während der Fussballsaison für den Drittligisten Kempthal spielt, zurückhaltend. «Alles Zusätzliche ist bereits Bonus.»

Futsal-Nationalteam Fünf Zürcher nominiert

Einen Tag vor dem Start zur Meisterschaft trifft sich morgen Samstag in Erlinsbach AG erstmals die neu geschaffene Schweizer A-Nationalmannschaft im Futsal zu zwei Trainingseinheiten. Mit Domagoj Varkas, Danijel Kovacevic, Moritz Schmid, Francisco Costancio (alle Seefeld) sowie Loris Maccarone (Union 7) fanden auch fünf Zürcher Aufnahme in das 16-köpfige Kader. «Es wurden ausschliesslich uns bekannte und positiv aufgefallene Spieler aus der Nationalliga A nominiert», sagt Marcello Cucuzza, Sekretär Ressort Breitenfussball beim Schweizerischen Fussballverband, zur Evaluation. Es sei aber möglich, dass für den zweiten Zusammenzug von Anfang Dezember auch NLB-Akteure berücksichtigt würden. Das Team von Cheftrainer David Meyer wird am 15. und 16. Dezember in Magglingen erstmals zwei Länderspiele gegen Malta bestreiten. «Dieser Gegner sollte in unserer Reichweite liegen», meint Cucuzza. Das erste Ziel der Schweizer Auswahl ist die Teilnahme an der Qualifikation für die nächste WM- sowie EM-Endrunde. (dsc)

Kreienbühl ist auf den Geschmack gekommen

Heute Freitag werden die Besten des Züri-Lauf-Cups 2009 ausgezeichnet. Christian Kreienbühl steht erstmals auf dem Podest - sogleich als Gesamtsieger.

Christian Kreienbühl (Rüti/TV Oerlikon) und Maja Luder-Gautschi (Bertschikon/LC Meilen) heissen die Gesamtsieger der traditionellen und bewährten Rennserie. Für die Frauen-Siegerin bedeutet diese Auszeichnung schon fast Routine. Sie gewinnt den Züri-Lauf-Cup nach 2006 und 2007 bereits zum dritten Mal. Ein neues Kapitel schlägt hingegen Christian Kreienbühl auf.

«Der letztjährige Pfäffikerseelauf war für mich das Signal zum Aufbruch», sagt Kreienbühl. Damals verpasste der nun 28-Jährige seinen ersten Tagessieg im Züri-Lauf-Cup lediglich um sechs Sekunden. Für den Productmanager mit Vollzeitstellung bei einer Grossbank in Zürich war dies ein Ansporn, worauf er seine Trainingsumfänge steigerte. Er

schloss sich dem TV Oerlikon an und trainierte einmal die Woche in der hochkarätigen Leistungsgruppe. Der erhoffte Effekt trat ein.

Kreienbühl hatte sein Talent bereits als Junior unter Beweis gestellt. Dreimal wurde er U-20-Schweizer-Meister im Waffenlauf. Auf der Leichtathletik-Bahn verpasste er eine Medaille je einmal als Vierter und als Fünfter über 5000 m knapp. Es folgten die RS und der Studienbeginn (BWL an der HSG). Der Sport rückte in den Hintergrund. «Ich war gesättigt», blickt er auf jene Zeit zurück. Nach dem Studienabschluss im 2006 änderte sich dies wieder.

Bemerkenswerte Frühform

Starke 2:46:28 Stunden und Rang 101 am Zürich Marathon 2007 leiteten die «zweite Sportlerlaufbahn» ein. Seither hat sich Kreienbühl kontinuierlich gesteigert. Dieses Jahr glückten ihm mehrere bemerkenswerte Ergebnisse. In den ersten Monaten landete er drei Tagessiege im Züri-Lauf-Cup. Die Perspektive Gesamtsieg eröffnete sich im Herbst - nachdem er ursprünglich einen Podest-

platz angepeilt hatte. Schub vermittelte ihm auch der Zürich Marathon. Die Medaille an der Schweizer Meisterschaft verpasste er zwar, aber mit einer Zeit von 2:29:25 Stunden verbesserte er seine Bestmarke um über sieben Minuten.

Und Kreienbühl hatte noch nicht genug. Im Herbst brillierte er an zwei weiteren Rennen des ZKB-Cups. Diese Ren-



Am Pfäffikerseelauf 2008 witterte Christian Kreienbühl (l.) Morgenluft. Foto: PD

nen dienten ihm als ideale Vorbereitung auf sein nächstes Marathon-Projekt Mitte Oktober in Frankfurt. Dort machte er mit einer Zeit von 2:26:37 einen weiteren Schritt nach vorne.

Nun hat Kreienbühl eine dreiwöchige Laufpause hinter sich. Nach der anstrengenden Saison mit vielen Rennen hatte sein Körper eine Regenerationsphase verdient. Der Rütter wird langsam mit dem Wiederaufbau beginnen.

Angriff auf den Post-Cup

An Zielen für 2010 fehlt es nicht. Den Züri-Lauf-Cup-Triumph will Kreienbühl wiederholen. Seine Konzentration im Frühling gilt dem Zürich Marathon. «Eine Medaille ist das Ziel», betont er. Als neuen Impuls plant er mit den Trainingskollegen des TV Oerlikon Anfang März ein zweiwöchiges Trainingslager im Süden. Und der Post-Cup, die nationale Laufserie, dürfte ebenfalls zum Thema werden. Auch da zeichnen sich Perspektiven ab. «Lukas Stähli, den aktuellen Leader, habe ich in den Direktvergleichen meist geschlagen», sagt Kreienbühl. Jörg Greb

Nachrichten

Fussball

Unterstrass-Gegner wechselt den Trainer

Der Zweitliga-Tabellenletzte der Gruppe 1, Oberwinterthur, wird per sofort von Roger Etter und Assistent Markus Ess betreut. Das neue Trainergespann ersetzt René Weidmann, dessen Vertrag beim Direktkonkurrenten von Unterstrass nach nur einem halben Jahr Tätigkeit aufgelöst wurde. Etter/Ess wurden zuletzt beim interregionalen Zweitligisten Bülach nach einer Negativserie von fünf Niederlagen und nur einem Sieg im September entlassen. Während ihrer rund 15-monatigen Amtszeit war es bei den Unterländern zu 30 Zuzügen und 21 Abgängen gekommen. (dsc)

Fussball

FCZ-Assistent Capozzolo zu den Kriens-Frauen

Die Trainerin der FC Zürich Frauen, Susanne Gubler, muss ihren Assistenten Giuseppe Capozzolo ersetzen. Nach nur einem halben Jahr Tätigkeit beim FCZ wechselt er per sofort zum Ligakonkurrenten Kriens. Der 46-Jährige löst bei den Innerschweizern das bisherige Trainer-Duo Markus Kummer und Patrick Rohrbach ab. (dsc)

Termine

Basketball

Männer. NLB. Am Sonntag, 14.00: Korac Zürich - Vernier Meyrin (Im Birch).
Frauen. NLB. Ost. Morgen Samstag, 15.30: Wallaby Zürich-Regensdorf - Uni Basel (Fluntern). - Am Sonntag, 17.30: Olten-Zofingen - Greifensee (Bildungszentrum Zofingen).

Eishockey

Männer. NLB. Morgen Samstag, 17.45: Visp - GCK Lions (Litternahalle).
1. Liga. Gruppe Ost. Morgen Samstag, 17.15: Dübendorf - Uzwil (Im Chreis). 17.30: Wetzikon - Arosa (Kunsteisbahn). Winterthur - Bülach (Deutweg).

Fussball

Männer. 1. Liga. Gruppe 2. Morgen Samstag, 16.00: Grasshoppers U-21 - Winterthur U-21 (GC-Campus Niederhasli). 17.00: Old Boys BS - Höngg (Schützenmatte). - Am Sonntag, 14.00: YF Juventus - Basel U-21 (Juchhof). 14.30: Münsingen - Zürich U-21 (Sandreutenen).
Frauen. Winter-Challenge. Morgen Samstag, 14.00: FC Zürich - Staad (Neudorf Zürich). Kriens - Schlieren (Grünfeld Jona). 15.00: Schlieren - Rapperswil-Jona (Grünfeld). 16.00: Thun - FC Zürich (Neudorf). - Am Sonntag, 12.00: Young Boys - Grasshoppers (Stadion FC Solothurn). 13.00: Grasshoppers - Zuchwil (Stadion FCS).

Handball

Männer. 1. Liga. Gruppe 1. Morgen Samstag, 15.30: Albi Foxes/Grasshoppers - Frauenfeld (Saalsporthalle). - Am Sonntag, 17.30: Kloten - Dietikon-Urdorf (Ruebischbach).
Schweizer Cup. 1/16-Final. Heute Freitag, 19.00: Steffisburg (NLB) - Pfadi Winterthur (NLA) (Musterplatz). - Am Sonntag, 16.30: Möhlin (1. Liga) - Horgen (NLB) (Steinli). 20.00: GC Amicitia Zürich (NLB) - Kriens-Luzern (NLA) (Saalsporthalle).
Frauen. SPL. Am Sonntag, 18.00: Spono Nottwil - Yellow Winterthur (SPZ). Amicitia Zürich - Rotweiss Thun (Saalsporthalle).

Radquer

Internationales Rennen in Uster. Am Sonntag, 11.00: Anfänger U-17 und Frauen. 12.45: Amateure, Junioren und Master (B). 13.45: Schüler U-13/U-15. 14.45: Elite.

Squash

Männer. NLB. Gruppe A. Heute Freitag, 19.30: Bodensee - Winterthur. - **Gruppe B.** Heute Freitag, 19.30: Sihlthal II - Carnivals.

Unihockey

Männer. SML. Heute Freitag, 20.00: Chur - Grasshoppers (Gewerbliche Berufsschule). - Morgen Samstag, 19.00: Rychenberg Winterthur - Köniz (Oberseen). NLB. Morgen Samstag, 17.00: Kloten-Bülach Jets - Thun (Ruebischbach). 19.00: Bülach Floorball - Davos (Kaserenhalle). Langenthal Aarwangen - Uster (Kreuzfeld). Schweizer Cup. Viertelfinal. - Am Sonntag, 18.00: Grasshoppers - Rychenberg Winterthur (Hurdau).
Frauen. SML. Morgen Samstag, 15.30: Burgdorf - Dietlikon (Grossmatt). 19.00: Chur - Red Ants Rychenberg Winterthur (Gewerbliche Berufsschule). 19.30: Dürnten-Bubikon-Rüti - Höfen (Roosriet).

Volleyball

Männer. NLB. Gruppe Ost. Morgen Samstag, 13.30: Voléro Zürich - Züri Unterland (Im Birch).
1. Liga. Gruppe D. Heute Freitag, 20.30: March - Kanti Limmattal (MPS). - Morgen Samstag, 18.00: Smash Winterthur - Kanti Baden (Kanti Rychenberg). 18.30: Wetzikon - Näfels II (KZO).
Frauen. NLA. Morgen Samstag, 18.00: Voléro Zürich - Sagres NUC (Im Birch).
1. Liga. Gruppe D. Morgen Samstag, 15.30: Wiedikon - Togggenburg II (Kantonsschule). Voléro Zürich II - St. Gallen (Im Birch). 16.00: Kanti Schaffhausen II - Züri Unterland (Neue Kanti).

Resultate

Basketball

Schweizer Cup, Männer

1/16-Final: Wildcats Zürich (B) - Starwings Basel (A) 49:85.

Handball

Schweizer Cup, Männer

1/16-Final: Wetzikon (L) - Arbon (NLB) 28:33.